

**Protokoll der 25. Mitgliederversammlung des Fördervereines  
„Historischer Kornspeicher Freiburg – Elbe e.V.“  
Jahreshauptversammlung  
am Freitag, 29. Juni 2022, 19:30 Uhr  
im Kornspeicher, Freiburg**

Anwesend waren 25 Personen, die Anwesenheitsliste ist Bestandteil des Protokolls.

**Tagesordnung:**

- TOP 01** Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie Festsetzung der Tagesordnung, Wahl eines Versammlungsleiters
- TOP 02** Gedenken an die Verstorbenen
- TOP 03** Genehmigung der Niederschrift der 24. Mitgliederversammlung am 08.10. 2021 (Das Protokoll wird nicht mehr verlesen. Es kann auf der Homepage des Speichers unter dem Reiter „Über uns“ und dann weiter „Förderverein und Freunde“ eingesehen bzw. heruntergeladen werden. Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann das Protokoll ab 19 Uhr im Sitzungsraum einsehen. Es liegen ausreichend Exemplare aus.
- TOP 04** Bericht des Vorstandes 2021
- TOP 05** Jahresabschluss 2021
- TOP 06** Bericht der Kassenprüfer\*innen
- TOP 07** Entlastung des Vorstandes
- TOP 08** Wahlen 2022
- 1 Vorsitzende(r)
  - 1 stellv. Vorsitzende(r)
  - 1 Kassenwart(in)
  - 2 Beisitzer(innen)
- TOP 09** Wahl von 1 Kassenprüfer\*in
- TOP 10** Zielvorstellungen 2022
- TOP 11** Haushaltsplan 2022
- TOP 12** Verschiedenes

TOP 01 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie Festsetzung der Tagesordnung, Wahl eines Versammlungsleiters

Jörg Petersen begrüßt die Mitglieder sowie Herrn Ludigkeit von der LTG (Steuerberatungsbüro). Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Die der Einladung beigefügten Tagesordnung wird im TOP 8 um die Wahl des Kassenwartes ergänzt. Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung gibt es seitens der Versammlung nicht.

Anschließend stellt Susann Becker sich auf Jörg Petersens Bitte hin noch einmal vor.

Als Versammlungsleiter wird Jörg Oldenburg vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Herr Oldenburg wird einstimmig mit einer Enthaltung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 02 Gedenken an die Verstorbenen

Seit dem 08.10.2021 (letzte Mitgliederversammlung) sind 5 Mitglieder (Bertha Repen, Hans-Georg Kaltenberg, Karin Konst, Friedrich-Wilhelm Wrede und Helmut Harpain) verstorben. Jörg Oldenburg bittet um eine Schweigeminute zum Gedenken der Verstorbenen.

TOP 03 Genehmigung der Niederschrift der 24. Mitgliederversammlung am 08.10.2021

Jörg Oldenburg fragt, ob es Anmerkungen oder Änderungswünsche zu dem auf der Homepage des Speichers veröffentlichten und zur Einsicht ausliegenden Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung gibt. Das ist nicht der Fall. Das Protokoll wird einstimmig bei 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 04 Bericht des Vorstandes

Jörg Petersens Bericht umfasst den Zeitraum vom 08.10.2021 (letzte Mitgliederversammlung) bis zum 29.06.2022. Er sagt etwas zu den Finanzen, obwohl gerade diesem Themengebiet noch andere Tagesordnungspunkte gewidmet sind. Corona spielt notgedrungen eine Rolle wie auch die Programmgestaltung in den letzten 8 Monaten, die aktuelle Personalsituation und die Entwicklung im Wirtschaftsbetrieb.

Der Bericht liegt in schriftlicher Form vor und wird dem Protokoll ungekürzt beigefügt. (Anlage 1)

TOP 05 Jahresabschluss 2021

Herr Ludigkeit erläutert die Vermögensrechnung sowie die Gewinn- und Verlustrechnung 2021. Jan Sumfleth gibt ergänzende Erläuterungen. Die Vermögensrechnung sowie die Gewinn- und Verlustrechnung liegen in schriftlicher Form vor und werden dem Protokoll ungekürzt beigefügt. Jörg Petersen stellt klar, dass in den 36 T€ Zuschüssen, 12,5 T€ vom Landkreis Stade für den laufenden Betrieb und nicht für die Kinder-Uni – wie von Herrn Ludigkeit vorgetragen – enthalten sind.

Jörg Oldenburg lässt sich die Abschreibungssätze für Gebäude, Fahrradstation und Außenanlagen erläutern.

Frau Albers möchte die Umsätze, aufgeteilt nach Zweck- bzw. Gewerbebetrieb einsehen. Herr Ludigkeit wird ihr die Daten zur Verfügung stellen.

Ansonsten werden keine weiteren Fragen gestellt.

TOP 06 Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer/innen Barbara Josch und Dörte Grubert-Hatecke haben die Kasse geprüft. Frau Grubert-Hatecke trägt vor, dass es keine Beanstandungen gegeben habe. Alle Belege haben geordnet und vollzählig vorgelegen. Der Kassenprüfungsbericht liegt in schriftlicher Form vor und wird dem Protokoll ungekürzt beigefügt.

TOP 07 Entlastung des Vorstandes

Frau Grubert-Hatecke empfiehlt und beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Versammlung erteilt dem Vorstand bei 7 Enthaltungen einstimmig die Entlastung.

TOP 08 Wahlen

Nach Abstimmung finden alle Wahlen offen, per Handzeichen statt.

1. 1. Vorsitzender/in  
Jörg Petersen stellt sich zur Wiederwahl und wird einstimmig bei einer Enthaltung für 2 Jahre gewählt.
2. Stellvertretende/r Vorsitzender/in  
Jens Nordlohne stellt sich zur Wiederwahl und wird einstimmig bei einer Enthaltung für 2 Jahre gewählt.
3. Kassenwart/in  
Jan Sumfleth stellt sich zur Wiederwahl und wird einstimmig bei einer Enthaltung für 2 Jahre gewählt.
4. Beisitzer/in  
Uwe Remstedt stellt sich zur Wiederwahl und wird einstimmig bei einer Enthaltung für 2 Jahre gewählt.
5. Beisitzer/in  
Ruth Meyburg tritt nicht erneut zur Wahl an. Ein Ersatz konnte nicht gefunden werden. Die Position bleibt unbesetzt. Jörg erklärt, dass auch eine kommissarische Mitgliedschaft im Vorstand möglich ist, so dass der Posten nicht bis zur nächsten Mitgliederversammlung unbesetzt bleiben muss.

TOP 09 Wahl eines/r Kassenprüfer/in

Barbara Josch scheidet nach 2 Prüfungen turnusmäßig aus. Renate Albers erklärt sich bereit, den Posten zu übernehmen. Sie wird einstimmig bei einer Enthaltung für 2 Jahre gewählt.

Alle nehmen die Wahl an.

TOP 10 Zielvorstellungen 2022

Eines der Hauptziele besteht darin, den Speicher zu verjüngen. Das Programm soll vermehrt jüngere Besucher ansprechen, neue Mitglieder sollen gewonnen

werden und auch der Vorstand braucht jüngere Mitstreiter. Nur so kann die Übergabe der Führung des Fördervereins an die nächste Generation gelingen. Ein weiteres Ziel bleibt die sichere Finanzierung des Speicherprojektes aus eigenen Mitteln und mittel- bzw. langfristigen Zusagen von Zuschüssen der Kommunen. Die Ausführungen liegen dem Protokoll in ungekürzter Form bei. Fragen oder Anmerkungen hierzu gab es nicht.

TOP 11 Haushaltsplan 2022

Jan Sumfleth stellt den Haushaltsplan 2022 vor und erläutert die einzelnen Positionen. Die genannten Zahlen sind vom Vorstand auf Plausibilität geprüft und beschlossen worden und werden der Versammlung zur Zustimmung empfohlen.

Es wird abgestimmt und der Haushaltsplan einstimmig bestätigt. Jörg Petersen dankt Herrn Sumfleth für seine geleistete Arbeit.

TOP 12 Verschiedenes

Herbert Bruns fordert eine Zusammenarbeit der Freiburger Vereine. Frau Albers berichtet über ihre Erfahrungen mit Frau Hertlein, der Kulturbeauftragten für die Gemeinden Drochtersen und Nordkehdingen mit Sitz in Drochtersen.

Jörg Petersen weist auf die Vereinsrunde und auf die vielfältige Zusammenarbeit mit Frau Hertlein hin.

Als keine weiteren Wortmeldungen kommen, gibt Jörg Oldenburg die Versammlungsleitung an den 1. Vorsitzenden ab, der sich bei den Anwesenden bedankt und die Sitzung um 21:00 Uhr schließt.

Freiburg, 05.07.2022

.....

1. Vorsitzender: Jörg Petersen

.....

Schriftwartin: Gesa Petersen

## **Anlage 1**

### **Bericht des Vorstandes**

Gerade 8 Monate sind seit der letzten JHV vergangen. Im Vorstandsbericht 2021 gab es nach Ausfall der JHV 2020 wegen Corona einen ungewöhnlich langen Berichtszeitraum. Das ist in diesem Jahr etwas anders, zumal wir mit dem heutigen Termin wieder etwas näher an den traditionellen Versammlungsmonat Mai heranrücken.

Während die Finanzberichterstattung und -planung sich an Kalenderjahren orientiert, wird sich mein Bericht auf den Zeitraum vom letzten Bericht bis zum heutigen Tag beziehen.

Rückblickend sehe ich mehrere Themenfelder, die in meinem Bericht Berücksichtigung finden sollen. Ich werde etwas zu den Finanzen berichten, obwohl gerade diesem Themengebiet noch andere Tagesordnungspunkte gewidmet sind. Corona wird notgedrungen eine Rolle spielen wie auch unsere Programmgestaltung in den letzten 8 Monaten, unsere aktuelle Personalsituation und die Entwicklung im Wirtschaftsbetrieb.

Ich möchte mit den Finanzen beginnen. Wir werden es gleich in den nächsten Punkten erfahren, durch sparsame Haushaltsführung und eine günstige Einnahmesituation konnten wir mit einem ausgeglichenen Haushalt in das neue Jahr gehen.

Bereits im Oktober hatten wir Anträge auf weitere Förderung in 2022 beim Landkreis, der Samtgemeinde und dem Flecken Freiburg gestellt. Wir wissen nicht, wie der Flecken Freiburg unseren Antrag auf Förderung mit 2500 € bescheiden wird.

Anders sieht es beim Landkreis Stade aus. Der Kulturausschuss des Landkreises hat unserem Antrag auf Förderung in Höhe von 12.500 € mit großer Mehrheit zugestimmt. Der Landrat, den wir ja gerade in der vergangenen Woche hier im Hause zu Besuch hatten, signalisierte, dass wir mit der Förderung rechnen könnten. Außerdem kündigte er an, die Kulturförderstruktur des Landkreises neuordnen zu wollen, damit Einrichtungen wie unser Haus zukünftig auch mit geringerem Antragsaufwand in den Genuss von Förderung kommen können. Für die Zusammenarbeit mit dem Landkreis zeichnet sich nach der letzten Kommunalwahl ein deutlich entspannteres Miteinander ab. Das ist sehr erfreulich, denn das Ringen um den jährlichen Zuschuss und die Ungewissheit, ob es ihn geben werde, raubten unnötig Kraft und Nerven.

Sehr erfreulich ist auch die Entwicklung unseres Verhältnisses zur Samtgemeinde. Sie hat nicht nur unseren Antrag auf Förderung für 2022 positiv beschieden, sondern die Förderung in gleicher Höhe von 10.000 € pro Jahr für 2023 und 2024 mitbeschlossen. Das gibt ein gewisses Maß an Planungssicherheit, und das beruhigt.

Nicht nur die finanzielle Unterstützung ist erfreulich. Es gibt viele Schnittpunkte mit der SG Verwaltung und immer profitieren beide Seiten vom Entgegenkommen der jeweils anderen Seite. Ich denke da an die Impfungen im Speicher, Materialhilfe vom Bauhof, unbürokratische Genehmigungen, Hinweise auf Fördermöglichkeiten, usw.

Der Erfolg des Speichers hängt nicht zuletzt von unseren Anträgen auf Projektförderung ab. Sie sind sehr vielseitig und unterschiedlich was die Förderkriterien angeht. Sehr erfreulich ist, dass Gemeinde- und Kreisverwaltung ebenso mit Fördertipps bedienen wie unser Landesverband für Soziokultur. Hier einige Förderbeispiele:

- Leinwand für Speicherkino (Neustart Kultur)

- Kinder-Uni (Volksbank Leer, Gemeinnützige Stiftung Oederquart)
- Modell einer Kuhlmaschine (Landschaftsverband Stade)
- Kulturförderung (Gemeinnützige Stiftung Oederquart, Landkreis Stade)
- Rasenmäher (Ostfriesische Volksbank Leer)

Finanzen können wir nicht unabhängig von Corona behandeln.

Nicht zuletzt durch die aufmerksame Beratung unseres Steuerberatungsbüros sind wir in die Lage versetzt worden, die Zeit geringerer Einnahmen einigermaßen überstehen zu können. So konnten wir zum Beispiel für einige Monate Überbrückungsgelder in Anspruch nehmen, die nicht rückerstattet werden müssen.

Mehr zu der Finanzsituation gleich unter den weiteren TOP.

Corona bereitet uns bis heute Kummer. Niemand kann die Entwicklung vorhersehen. Bis in den Sommer rein mussten wir noch aus unterschiedlichen Gründen wegen Corona Veranstaltungen absagen. Dazu gehörten Konzerte mit Appeltown, Rock Tales, Matjes- und Grünkohlessen und unser Adventsmarkt.

Bereits zum Ende des Jahres hatten wir die Aufnahme in das Neustart Kultur Programm des Bundesverbandes für Soziokultur erfolgreich beantragt. Dieses Förderprogramm hat uns bis zum heutigen Tag geholfen, ein schönes und zum Teil sehr anspruchsvolles Programm durchzuführen. Jazzkonzerte mit Chris Hopkins oder den Three Wise Men, Mensekonzert, der Band Elbsand oder das am Sonntag mit Spannung erwartete Konzert Be-Flügelt mit zwei Pianos auf Börtebooten im Hafenspriel gehören zu den von Neustart geförderten Kulturevents des Kornspeichers.

An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass der Segen von Förderprogrammen sehr häufig eng verbunden ist mit viel, viel Arbeit. Wer sich als Laie, und wir sind Laien, in den Antragsdschungel begibt, droht sich oftmals hoffnungslos darin zu verirren. Gerade das eben beschriebene Programm hat viel Kraft und Nerven gebraucht. Der Hartnäckigkeit von Uwe Remstedt und Jan Sumfleth haben wir es zu verdanken, dass der Antrag zur Genehmigungsreife kam und nicht weniger hartnäckig hat Susann Becker sich in das Abrechnungsverfahren eingearbeitet. Die ersten Förderbeträge sind abgerufen und stehen unmittelbar vor der Auszahlung.

Herzlichen Dank euch dreien!

Unserem Vereinszweck entsprechend hat der Speicher Bildungsangebote unterschiedlichster Art für Kinder und Erwachsene gemacht. Dr. Volker Stanzel, ehemaliger Deutscher Botschafter in Japan und China sorgte für zwei gutbesuchte Abende im Speicher mit seinem Vortrag über die Beziehungen Europas zu China. Ein Highlight war das Speichergespräch mit unserer Gesundheitsministerin Behrens und ein weiteres Speichergespräch, in dem sich unser neuer Landrat Kai Seefried den Fragen der Nordkehdingener Bevölkerung stellte. Sowohl die Erwachsenen wie auch die Kinder konnten sich über Winter über monatliche Filmvorführungen in unserem Speicherkino freuen.

Wir ermöglichen zwei Kindergruppen der KJM Stade den wöchentlichen Unterricht im Speicher. Außerdem gibt es auch in diesem Jahr wieder ein Angebot von 35 Kursen in der Kinder-Uni Freiburg. Neue Erfahrungen haben wir in der Woche nach Pfingsten mit einem Kooperationsprojekt zwischen der Grundschule Wischhafen und dem Kornspeicher

gesammelt. 5 Tage Gewusel und Lärm im Speicher! Die Kinder der 4. Klasse haben ein Theaterstück entwickelt, geprobt und am Ende vor 60 Eltern, Großeltern und Freunden aufgeführt. Maßgeblich verantwortlich für die erfolgreiche Arbeit war die Krankenhaus Clownin Kerstin Köpcke-Schulze, die schon viele Kinder- und Jugendprojekte im Landkreis begleitet hat.

Ein Highlight im Speicherjahr muss unbedingt Erwähnung finden: Das Lichterfest. Bei bestem, zuletzt etwas kühlem Sommerwetter konnten wir nach 2 Jahren Coronapause wieder ein Lichterfest ausrichten. Es war schön und auch ganz schön anstrengend. Es war das 16. Lichterfest und ich habe deutlich gemerkt, dass ich seit dem 1. Lichterfest 18 Jahre älter geworden bin. Und das ging nicht nur mir so. Wir müssen uns unbedingt Gedanken machen, wie wir mehr und jüngere Helfer\*innen für die Ausrichtung des nunmehr schon Traditionsfestes in Freiburg gewinnen können.

Als letztes Programmhilighlight möchte ich hier noch unseren Frühjahrsmarkt erwähnen. Der erste Markt nach zwei Jahren war etwas verhaltener besucht als in früheren Zeiten, hatte aber nichts von seinem Charme eingebüßt. Besonders von Seiten der Aussteller\*innen gab es viel positive Rückmeldung. Besonders häufig wurde die freundliche und fürsorgliche Betreuung der Marktbesucher\*innen durch Susann erwähnt. Susann, du hast dir mit deinem ersten Markt viele Freund\*innen gemacht. Man kommt gerne wieder, selbst, wenn der Umsatz besser hätte sein können. Susann, dein Verdienst, danke an dieser Stelle.

Und nun noch ein paar Sätze zur Personalsituation. Hier hat es einige Veränderungen seit der letzten JHV gegeben. Besonders erfreulich ist die Neubesetzung der Geschäftsleitung mit Susann. Sie hat uns sehr gefehlt in den Monaten vor ihrem Arbeitsantritt im Februar. Wir haben mit Mobilisierung letzter Kraftreserven mit Vorstand und Ehrenamtlichen das Speicherprojekt am Laufen gehalten. Und, das möchte ich mal betonen, wir haben es so gut gemacht, dass die wenigsten Gäste den Notstand hinter den Kulissen bemerkt haben. Viel länger hätte dieses „Powerplay“ aber nicht anhalten dürfen.

Danke liebe Freundinnen und Freunde für die viele Unterstützung.

Für Susann und Vorstand begann ein Prozess des gegenseitigen Kennenlernens und Verstehens, der, wie sollte es anders sein, andauert. Mit Susann kamen viele neue Impulse. Bestehende Denk- und Handlungsmuster kamen und kommen auf den Prüfstand und das ist gut so. Susann, wir schätzen deine engagierte und kompetente Arbeit, deinen Eifer, mit dem du dir neue Arbeitsfelder erschließen musst, deine Offenheit und Freundlichkeit. Ich erwähnte schon an anderer Stelle, dass nicht nur wir wahrnehmen, dass das Büro eine Seele bekommen hat. Wir freuen uns, dass wir mit dir zusammenarbeiten dürfen.

Das war nicht unsere einzige Personalie. Zum Jahresbeginn haben wir unsere Hausmeisterstelle mit Martin Kossow neu besetzt. Sein Vorgänger, Lothar Hilbert, hatte sein Arbeitsverhältnis planmäßig zum Jahresende beendet. Martin hat sich gut in sein Arbeitsfeld eingearbeitet, bewahrt stets die Ruhe auch wenn um ihn herum die große Hektik herrscht. Martin, du bist nicht hier, aber ich sage trotzdem, dass wir gerne mit dir zusammenarbeiten.

Ein Wort noch zu Michael Koslowski, unserem neuen Mann als Tresen Kraft und Serviceleiter bei Abendveranstaltungen u. m. Fast ein Jahr ist es her, dass Michael sich zur Mitarbeit im

Speicher bereiterklärte. Sehr schnell hat sich gezeigt, dass du deine Arbeit mit Freude und Umsicht machst. Dir können wir den Speicher bedenkenlos anvertrauen. Und das, lieber Michael, ist ein gutes Gefühl. Die Zusammenarbeit mit dir macht Freude.

Und nun noch etwas zur Entwicklung des Wirtschaftsbetriebes. Unser Sonntagscafé ist so erfolgreich wie in keinem Jahr zuvor. Danke an das Team! Mit eurer Herzlichkeit gegenüber unseren Gästen und der Spitzenqualität unseres Kuchens und Eises hat das Speichercafé viele Stammgäste gewonnen.

Auch das Vermietungsgeschäft läuft nach Corona Rückschlägen wieder gut an. In den vergangenen Monaten hatten wir schon wieder einige Trauungen und Feiern. Besonders aber für das zweite Halbjahr und das nächste Jahr gibt es bereits zahlreiche Buchungen. Ein Umstand, den wir der freundlichen Kundenbetreuung, dem schönen Ambiente so wie der Mund zu Mund Propaganda zu verdanken haben.

Herzlichen Dank an alle, die zu diesem Erfolg beitragen!

Ich komme langsam zum Ende aber nicht ohne noch etwas zu unserer Mitgliederentwicklung gesagt zu haben. Unser Mitgliederstand ist seit Jahren rückläufig inzwischen bei 600. Wir haben zwar immer wieder Neueintritte, selten mal Austritte aber vor allem viele Todesfälle. Sie erklären sich dadurch, dass viele Mitglieder der ersten Jahre schon damals zur älteren Generation gehörten.

Übrigens, seit Oktober verzeichnen wir erstmals seit einigen Jahren einen leichten Mitgliederzuwachs.

Unterm Strich zeigt sich, dass wir wieder einmal trotz aller Beschwerden auf eine sehr erfolgreiche Zeit zurückblicken können. Dazu hat nicht nur unser zuverlässiges Personal beigetragen. Es gibt noch einen weiteren Garanten für unseren Erfolg:

Ich möchte ganz, ganz besonders den vielen, vielen guten Geistern danken, ohne deren unermüdlicher Einsatz der Speicher niemals dort stünde, wo er heute steht. Ich denke an die Bastler und Handwerker, Tänzer, Kuchenbäcker\*innen, Grafikerinnen, Dekorateurinnen, Prospektverteiler\*innen, Filmer\*innen, Fotografen, Techniker, Blumenpflanzer\*innen und –pfleger\*innen, Service Kräfte beim Café und bei Kulturveranstaltungen oder Festen. Und, und, und!

Ihr seid das Herz des Speichers, ohne euch ginge nichts. Wir, der Vorstand, sind stolz auf euch, unser Verein und alle Menschen aus der Region dürfen euch gerne ein wenig dankbar sein!

Zum Schluss noch einen Dank an unseren Vorstand. Allesamt, jede(r) nach ihren bzw. seinen Möglichkeiten trägt dazu bei, dieses Schiff „Kornspeicher“ heil durch Pandemien und andere Krisen zu steuern. Mit so einem Team kann man auch einen so großen Verein, wie unseren, ehrenamtlich leiten. Danke!

## Ausblick auf 2022/2023

Obwohl alles läuft im Speicher, ist keine Zeit zum Ausruhen. Dringende Aufgaben müssen unmittelbar, noch in diesem Jahr und weiter in 2023 und den nächsten Jahren in Angriff genommen werden.

Zu Beginn unseres Ausblicks möchte ich Susann bitten, etwas zu geplanten Vorhaben in den nächsten Monaten zu berichten.

- Wir wissen und auch unsere Gäste wissen noch nicht so recht, ob wir uns gerade von der Corona bedingten Pandemie erholen und optimistisch bleiben dürfen. Oder ob wir uns auf neue Einschränkungen vorbereiten müssen. Wir vom Haus sind optimistisch, wir selbst planen, wir laden ein, wir buchen und vermarkten den Kornspeicher – ohne „angezogene Handbremse“. Aber gerade unsere Kreativpartner, auch die Kunstschaffenden sind mitunter vorsichtig verhalten -und so ist es aktuell nicht ganz so einfach, das zweite Halbjahr 2022 voll zu terminieren. Wir lösen mit zwei Engagements zwei im letzten Jahr pandemiebedingt abgesagte Veranstaltungen ein, und wir haben auch neu gebucht. Daher glauben wir, ein sehr schönes und einmal mehr auch abwechslungsreiches Programm erstellt zu haben:
- Ein Highlight in diesem Jahr ist mit Sicherheit das Konzert am kommenden Sonntag, „Be-Flügel“ auf Börte-Booten, ein klassisches Konzert auf dem Wasser. Die Veranstaltung ist nahezu ausverkauft, sie ist natürlich auf Grund des Vorhabens schon etwas ganz Besonderes, aber sie findet auch im Freien statt – und das ist ihr sehr großer Pluspunkt!
- Und um dieses Plus gleich nochmals zu nutzen und noch mehr Gäste einzuladen, veranstalten wir am 16.7. gleich zwei Open-Air-Veranstaltungen hier am Kornspeicher, nämlich ein Sonntags-Café mit den durchfahrenden Oldtimern der Niederelbe Classic sowie Live-Musik auf der Terrasse und am späteren Abend dann das alljährliche Speicher-Open-Air Kino mit dem Film „Lang lebe Ned Devine“.
- Im August wird es rund um den Kornspeicher, jedenfalls im Hinblick auf öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, etwas ruhiger zugehen. Zwar haben wir einige Vermietungen im Haus, aber ein breites Publikum laden wir erst wieder am 27. August ein, wiederum zu historischen Fahrzeugen, diesmal sind das „Enten“ und Käfer“, die hier ausgestellt werden, bevor dann auch am Abend ein multimedial gestützter Vortrag zum Thema zu hören sein wird. Herr Derlien ist hierbei unser Partner.
- Und ab September vertrauen wir dann selbst doch auch nicht mehr gar so feste auf gutes Wetter und ziehen uns allmählich wieder auf die Räumlichkeiten zurück – mit Musik von Ben Moske am 17. September, mit einer kleinen, feinen Kunstaussstellung von Peter Hansen, am 23. September beginnt die neue Saison des Speicherkinos mit monatlichen Terminen, wir werden am 24. September die wunderbare Formation Fjarill mit Geige und Gesang am Flügel im Obergeschoss hören und das sommerliche Sonntags-Café beschließen am 29. September.
- Für den Oktober steht gleich zu Beginn des Monats ein zweitägiger Herbstmarkt auf der Agenda, für den die Anmeldungen von Kunstschaffenden bereits eingehen und mit einem Kneipenquiz sowie einer Weinprobe samt Lektüre und dem ersten Termin

des Kinderkinos gehen wir dann in die Gemütlichkeit des kalten Winterhalbjahres über, im November stehen diese beiden Veranstaltungen auf dem Plan, die Verträge sind bereits gezeichnet. Und obwohl wir aktuell noch Sommer, Sonne und Wärme genießen, so denken wir doch auch schon an Weihnachten, an Märchenvorstellungen für die Schulen der Umgebung, an „Heidi“ auf unserer eigenen Bühne, vorgeführt vom Kinder- und Jugendtheater Kirsch kern und Compes.

- Dazwischen, wie vorhin schon angedeutet, durchaus zahlreiche Vermietungen, Yoga-Kurse, Gemeinde-Sitzungen, privat organisierte Veranstaltungen, die unserer Organisation und Verwaltung bedürfen.
- Der Kornspeicher hält seine Türen offen. Wir sorgen täglich dafür.
- Wir müssen weiter an einer sicheren Finanzierung unseres Projektes arbeiten. Sicher meint, dass wir mittel- bis langfristig eine Einnahmesituation anstreben, die uns möglichst unabhängig von jährlichen Förderanträgen macht. Das können wir schaffen, indem wir an die Steigerungen der Einnahmen aus dem Wirtschaftsbetrieb bis 2019 anknüpfen und mittelfristige statt jährliche Zuschusszusagen von unseren Kommunen erhalten. Eingesparte Zeit- und Kraft Ressourcen werden dringend benötigt, um die nächsten Ziele zu erreichen.
- Unsere Mitgliederzahl sinkt beständig. Im Jahresbericht habe ich versucht, Erklärungen dafür zu nennen. Mehr Mitglieder heißt auch höhere Beitragseinnahmen. Das ist schön, aber mindestens genauso wichtig ist, dass der Pool an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aufgestockt wird.
- Wir müssen jünger werden!  
Einerseits muss unser Programm jünger werden, damit wir jüngere Generationen in das Haus bekommen.  
Jünger werden meint aber auch, dass wir mit aller Kraft daran arbeiten müssen, unseren Vorstand zu verjüngen. Wenn das eine leichte Aufgabe wäre, hätten wir sie schon längst abgehakt. Immer, wenn wir in den letzten Jahren Ansätze in Form von geplanten Workshops unternommen hatten, kamen uns eine Pandemie, oder andere Probleme in die Quere. Es darf zukünftig keine wichtigere Aufgabe geben, als die Vorbereitung der Übergabe des Speichers in die Verantwortung von jüngeren Personen. Das ist nicht allein die Aufgabe des Vorstandes. Auch alle Vereinsmitglieder sind herzlich und eindringlich eingeladen, dem Vorstand bei der Lösung dieses Problems behilflich zu sein.

Mehr Ziele will ich hier nicht aufführen. Wenn wir im kommenden Jahr einen Teil davon erreicht haben, wären wir schon ganz zufrieden.